

Inhalt

Vorwort.....	7
I. Einleitung	9
1. Mittelalterliche Vorstellungen vom Wirken des christlichen Gottes in der Welt.	9
2. Zur Bedeutung dieser Vorstellungen in der christlichen Mission des frühen Mittelalters.....	25
3. Leitfragen der Untersuchung	29
3.1 Zur benutzten Quellenbasis	29
3.2 Geistliche und andere Prägungen der einschlägigen Autoren	31
3.3 Religiöse oder politische Argumente?.....	37
II. Eingriffe transzendenter Mächte in irdisches Geschehen während der Merowinger- und Karolingerzeit	42
1. Gregor von Tours über die Zeit vor und nach der Taufe Chlodwigs.....	42
2. Gottes Hilfe bei der Mission der germanischen Stämme	49
3. Der Aufstieg der Karolinger im Schutz transzendenter Mächte	60
4. Das Verlassen des rechten Weges: Mahnungen, Prüfungen und Strafen Gottes in der Zeit Ludwigs des Frommen und seiner Söhne.....	69
5. Zur Rolle Gottes in den sich verschärfenden Krisen des Frankenreiches..	82
6. Zusammenfassung.....	91
III. Das lange 10. Jahrhundert.....	94
1. Retrospektiven auf den Aufstieg der Ottonen.....	96
2. Gottes Hilfe beim Kampf gegen Heiden.....	104
3. Gottes Eingreifen in interne Konflikte des ottonischen Reiches.....	110
4. Erweiterungen des Beispiel-Horizonts: Das Wissen Thietmars von Merseburg über göttliche und teufelische Interventionen	123

IV. Die Kirche als »Magd oder Herrin des Königtums« in der Salierzeit	137
1. Die Königserhebung Konrads II. als Rollenspiel unter göttlicher Regie	137
2. Unterschiedliche Bewertungen militärischer Erfolge König Heinrichs III. . .	142
3. Gottes Eingreifen in die großen Konflikte im Zeitalter des Investiturstreits	150
3.1 Die Anfänge der selbständigen Regierung Heinrichs IV.	151
3.2 Der Konflikt mit Papst Gregor VII.	157
3.3 Die geänderte Lage nach Canossa und Forchheim	168
3.4 Die Veränderung der Auseinandersetzung in den »Libelli de Lite«	176
3.5 Deus le vult – Der Schlachtruf der Kreuzzugsbewegung.	192
3.6 Anzeichen einer Neuorientierung am Ende der Salierzeit.	206
3.7 Zusammenfassung.	218
V. Stauferzeit	221
1. Das Eingreifen Gottes in die Welt aus der Perspektive Ottos von Freising und Rahewins.	222
2. Die Auseinandersetzungen Kaiser Friedrichs mit Papsttum und Lombarden.	232
3. Mission und Expansion im Nordosten des Reiches.	242
4. Friedrich II.: Selbstrechtfertigungen eines exkommunizierten Herrschers	252
VI. Résumé	265
1. Allgemeine Aspekte	265
2. Träger und Qualität der Diskurse, thematische Schwerpunkte	267
3. Religiöse oder politische Argumente?	271
4. Zweifel an der Vorstellungswelt der transzendenten Eingriffe.	275
5. Evidenz und Deutungskonkurrenz	278
Anhang	283
Abkürzungsverzeichnis	283
Quellen	283
Literatur	295
Personenregister.	305
Abbildungsverzeichnis	312